

nd – Formen eines Verbes

- sind deklinierte, infinite Verbformen, die substantivisch (Gerundium) und adjektivisch (Gerundivum) gebraucht sein können.

a) Die substantivische nd – Form – das Gerundium

Das Gerundium ist ein deklinierter, substantivierter Infinitiv Präsens Aktiv.

EM: Form des PräSta + BildEl – nd – + Kasusausgänge der o – Deklination

Als Verbalsubstantiv hat es kein Beziehungswort laut KNG – Regel, mit dem es übereinstimmt:

<u>Bsp:</u>	lauda – nd – i	- des Lobens
	lauda – nd – o	- dem Loben
	ad lauda – nd – um	- zum Loben
	lauda – nd – o	- durch das Loben
	zu ire: e – u – nd – o	- des Gehens

Übersetzung:

- im Gen. – als substantivierter Inf. od. Inf. mit „zu“
ars aedificendi – die Kunst des Bauens
– die Kunst zu bauen
– die Baukunst
- im Gen. vor causa – als substantivierter Inf. od. Inf. mit „um zu“
discendi causa – des Lernens wegen
- im Akk. nach ad – als substantivierter Inf. od. Inf. mit „zu“
paratus ad discendum – bereit zum Lernen
– bereit zu lernen
- im Abl. – als substantivierter Infinitiv od. Gliedsatz mit „indem“
discendo – indem er/sie lernt
- im Abl. nach „in“ – als substantivierter Infinitiv od. Gliedsatz mit „während“
in discendo – beim Lernen
– während er/sie lernt

Ergänzungen beim Gerundium:

Weil der verbale Charakter beim Gerundium überwiegt, erfolgen Ergänzungen anders als im Deutschen durch ein Objekt und/oder Adverb.

Ars bene aedificendi – die Kunst des guten Bauens
(boni)
– die Kunst, gut zu Bauen

Ars oppidum aedificendi – die Kunst des Erbauens der Stadt
(oppidi)
– die Kunst, eine Stadt zu erbauen

b) Die adjektivische nd – Form – das Gerundivum

Das Gerundivum ist eine Art Partizip Präsens Passiv mit der zeitweiligen Nebenbedeutung des Müssens.

EM: Form des PräSta + BildEl – nd – + Kasusausgänge der Adj. der o – u. a – Dekl.

Beim Gerundivum als Verbaladjektiv gibt es einmal ein Beziehungswort, mit dem es laut Königsregel übereinstimmt.

<u>Bsp:</u>	lauda – nd – us, –a, –um	- einer, der gelobt wird
		- einer, der gelobt werden muß
		- ein zu Lobender

audi – end – us, –a, –um (audire)

e – u – nd – us, –a, –um (ire)

Gebrauch: Das Gerundivum kann als Verbaladjektiv attributiv und prädikativ

gebraucht werden. Die Übersetzungsmöglichkeiten richten sich nach der Art des Gebrauchs.

a) *attributiver Gebrauch*

EM: Gerundivum steht als Attribut (also ohne esse – Form) bei einem Beziehungswort

Bsp: - Bezeichnung einer Eigenschaft → Übersetzung durch Verbaladjektiv mit Endung –wert

virtus laudanda – eine lobenswerte Leistung

↑

liber legendus – ein lesenswertes Buch

↑

- Bezeichnung eines Verbalvorgangs → Übersetzung durch Infinitivsatz mit „zu“, Verbalsubstantiv mit Präposition od. Gliedsatz

* Magister operam dat virtuti laudande.

↑

Der Lehrer bemüht sich um eine anzuerkennende Leistung.

Der Lehrer bemüht sich eine Leistung anzuerkennen.

↓

* Discipuli conveniunt scientiarum discendarum causa.

↑

Die Schüler kommen zusammen, um Wissen zu erlernen.

b) *prädikativer Gebrauch*

EM: Gerundivum steht als Prädikatsnomen bei einer Form von esse (!manchmal Ellipse!)

Übersetzung: In dieser Anwendungsform drückt das Gerundivum immer aus, daß etwas getan werden muß, oder verneint, daß etwas nicht getan werden darf. Dabei gibt ein lateinischer Dativ der Person immer die Person an, von der etwas getan werden muß, oder verneint, nicht getan werden darf.

Bsp: * Discipulus magistro laudandus est.

Dativ der Person Gerund. als Präd. Nomen

Der Schüler ist für den Lehrer ein zu Lobender.

Der Schüler muß vom Lehrer gelobt werden.

* Discipulus magistro non verberandus est.

Der Schüler darf vom Lehrer nicht geschlagen werden.

Der Lehrer darf den Schüler nicht schlagen.

Unterscheidung von Gerundium und Gerundivum

a) Doppeldeutig sind nur die Kasusausgänge –i, –o, –um bei allen anderen liegt eindeutig Gerundivum vor.

b) Das Gerundivum hat als Verbaladjektiv immer ein Beziehungswort, mit dem es laut Königs-Regel übereinstimmt, daß Gerundium als Verbalsubstantiv nicht.

Bsp: * Spes hostes vincendi Romanos fefellit.

Die Hoffnung auf das Besiegen der Feinde hat die Römer getäuscht.

* Docendo discimus.

Gerundium + BW

Wir lernen durch das Lehren.

c) Ein Verbalvorgang, also, daß etwas getan wird, kann durch ein Gerundium mit Objekt-ergänzung oder durch ein attributiv gebrauchtes Gerundivum ausgedrückt werden.

Bsp: * Spes urbem capiendi regem fefellit.

Die Hoffnung auf das Erobern der Stadt hat den König getäuscht.

* Spes urbil capiendae regem fefellit.

Die Hoffnung, auf eine Stadt, die erobert wird, hat den König getäuscht.